

Fußball

Durch den Aufstieg in die Bezirksliga Cottbus im Jahre 1988 wurde durch unseren Verein die damalige höchste Spielklasse auf regionaler Ebene erreicht. Trainer Wolfgang Stebis mühte sich um einen stetigen Trainingsbetrieb, der durch die damaligen Verhältnisse sehr begünstigt wurde. Er hatte einen Spielerstamm von 21 Spielern. Ihm zur Seite stand als Mannschaftsleiter Steffen Erbe. So wurde die erste Saison der Bezirksliga mit Bravour bestanden.

Durch das BKW Cottbus wurden Trainingszeiten täglich ab 13.00 Uhr genehmigt. Die Mehrzahl der Spieler war in diesem Betrieb beschäftigt.

In der zweiten Saison übernahm Uwe Kneschk die Mannschaftsleitung. Es war aber auch das Jahr der Wende in der damaligen DDR. Die Grenzen waren offen, Ost-West-Kontakte wurden geknüpft und unvergessliche Stunden im anderen Teil Deutschlands verbracht. Die 1. Mannschaft war in Munster, Spelle und Grundelshain zu Turnieren. Auch hier gaben die Spieler zunächst noch unter W. Stebis ihr Bestes, ebenso in der Bezirksliga.

Dennoch gab es einen Knick im gesamten Fußball. Es hielten viele mit ihrer Meinung nicht mehr hinter den Berg. Wolfgang Stebis wurde als Trainer abgelöst.

Der rettende Engel Bernhard Hausch nahm nun wieder die Geschicke des Dissenchener Fußballs in die Hand. Fortan trainierte er die 1. Männermannschaft. So fassten die Spieler, welche nach dem Exodus noch dort waren, wieder Mut und eilten von Sieg zu Sieg. Während dieser Zeit verließen immerhin 16 Spieler den Verein.

Aber Bernhard Hansch steckte nicht auf. Herausfordernd, wie er nun mal war und ist, setzte er für alle neue Ziele. Die Krönung erfolgte mit dem Aufstieg in die höchste Spielklasse des Landes Brandenburg, die Verbandsliga.

Da gab es dann einen Tiefschlag für den Verein. Vier Spieler wechselten aus persönlichen Interessen zum SV Munster. Neue Spieler waren schlecht zu bekommen. So trat man in eine schwierige Etappe in der Geschichte des Fußballs. Dennoch bezwangen die Männer bemerkenswerte Gegner wie den BSV Brandenburg-Süd 05 auf heimischen Platz glatt mit 2:0. Die aktivsten Spieler waren Ralf Hansch, Thomas Weber, Steffen Rettig oder Dirk Bachmann. Aber auch auf solche Spieler, wie Siegmund Pschitzka oder die Brüder Andreas und Michael Pröhl, die über viele Jahre nun schon die Treue zum Verein hielten, konnte man nicht verzichten. Gerade auf die Beständigkeit in der Vereins-zugehörigkeit wurde in der Abteilungsarbeit großen Wert gelegt.

Zum Aufgebot der 1. Mannschaft gehören weiter Andreas Patzig, auch schon über viele Jahre im Verein, Timo Laschke, seit seiner Kindheit spielt er Fußball in Dissenchen, Henry Brotzmann, er wechselte gerade in dieser schweren Zeit zu uns.

Bedauerlich war es aber, dass gerade Peter Klima, Andreas Rath, Henry Brühl, Jörg Scholz, Nico Wünschmann, Uwe Träger unseren Verein plötzlich verließen. So schafften wir es nicht, in der Verbandsliga zu verbleiben. Trainerwechsel und zu wenig Spieler waren die Ursachen.

Nun spielt unsere 1. Mannschaft in der Landesliga und hält sich gut im Mittelfeld. Der Aderlass, den unser Verein verkraften musste, hinterließ natürlich auch Spuren in den anderen Mannschaften. Hart getroffen wurde auch die 2. Männermannschaft. Sie war immer die Reserve für die 1. Mannschaft. Mit den Personalproblemen kämpfend konnte man nicht länger in der Kreisliga verbleiben und stieg von Spieljahr zu Spieljahr, jeweils

eine Klasse tiefer, bis zur II. Kreisliga ab. Nun setzt man wieder auf junge Leute, die aus den umliegenden Vereinen zurückgeholt wurden, denn es sind ja Dissenchener.

Die Ursachen und Probleme sind auch im Nachwuchs zu sehen. Hatte der Verein vor dem Wendejahr noch 5 Nachwuchsmannschaften, steht zum 90. Vereinsjubiläum keine komplette Mannschaft mehr im Wettbewerb. Die geburtenschwachen Jahrgänge und die Vielfalt der jetzigen Freizeitmöglichkeiten haben eine Aktie daran.

Unser Verein musste hier neue Wege gehen. Gemeinsam mit dem BSV Cottbus-Ost, unter vielfältiger Initiative von Wolfgang Müller, der Trainer der 1. Mannschaft ist, sowie den Nachwuchs beim BSV leitet, wurden zwei gemeinsame Mannschaften gebildet. Das war zumindest ein Weg, der gegangen werden musste, um Jugendliche für den Fußball zu begeistern.

Unerwähnt soll hier aber nicht bleiben, dass der Fußball ohne Hans Resag, Werner Laschke und Hans-Jürgen Bachmann nach dem Umbruch nicht das wäre, was er ist.

Während der gesamten Zeit leitete der Vorsitzende Uwe Kneschk mit wechselndem Erfolg die Geschicke der Abteilung Fußball.